



Regionalverband
FrankfurtRheinMain

Drucksache Nr. IV-2019-3

Dezernat II

Stabsstelle Finanzen

Betr.: **Beteiligungsbericht 2018**

Die Verbandskammer möge beschließen:

Der Beteiligungsbericht 2018 des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain wird beschlossen.

II. Begründung:

Nach § 17 Metropolgesetz gelten für die Wirtschaftsführung des Regionalverbandes die Bestimmungen des Sechsten Teiles der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Gemäß § 123a HGO – Beteiligungsbericht und Offenlegung – ist der Verbandskammer und der Öffentlichkeit jährlich ein Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts vorzulegen. Der Beteiligungsbericht ist zur allgemeinen Information ausführlich gestaltet und geht über die Mindestanforderungen hinaus.

Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Form über das Vorliegen des Berichts und der möglichen Einsichtnahme zu unterrichten. Durch Bekanntmachung der Tagesordnung der Verbandskammer im Staatsanzeiger des Landes Hessen und durch das Einstellen des Berichts auf den Internetseiten des Regionalverbandes wird dies geschehen. Außerdem wird der Beteiligungsbericht der Aufsichtsbehörde zur Verfügung gestellt. Auf Anforderung können Verbandsmitglieder und Interessierte den Bericht als gebundenes Exemplar oder PDF-Datei erhalten.



© Robert Kneschke – Fotolia.de

Regionalverband FrankfurtRheinMain

Beteiligungsbericht 2018

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Regionalverband ist Mitglied in verschiedenen Organisationen, Vereinen und Initiativen. Mit dem Beteiligungsbericht 2018 legt er abermals sein gesamtes Engagement offen und schafft damit eine Transparenz über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Auch im Jahr 2017 – hierauf bezieht sich der Beteiligungsbericht 2018 – beteiligte sich der Regionalverband an sechs Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Ferner war der Verband in einem Zweckverband, 28 Vereinen, zwei Kooperationen und einer Partnerschaft tätig und vertritt darin die Interessen seiner Mitgliedskommunen. Mit diesen Beteiligungen setzt sich der Regionalverband für die Entwicklung der Metropolregion ein und gestaltet die Aufgabenerledigung unter anderem auf den Feldern Wirtschaftsförderung, Kultur, Mobilität sowie Freizeit und Erholung mit.

Mit der Änderung des Gesetzes über die Metropolregion im Sommer 2018 hat der Verband neue Aufgabengebiete zugewiesen bekommen: Digitalisierung, Wohnungsbau, Trink- und Brauchwasser sowie Klimaschutz- und Energiekonzept lauten dazu die Stichworte. Auch auf diesen Feldern werden wir uns intensiv für die Region einsetzen, hier könnten neue Partnerschaften entstehen.

Auch für das Jahr 2017 haben wir wieder feststellen können, dass sich das Engagement mit Partnern lohnt. Es entstehen immer wieder vielfältige Synergieeffekte und es gibt Ziele, die nur mit Ihnen gemeinsam erreicht werden können. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Partnern für die gute und angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Horn
Verbandsdirektor



Rouven Kötter
Erster Beigeordneter



Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeines	3
1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung des Regionalverbandes	3
1.2 Beteiligungsbegriff	3
1.3 Rechts- und Organisationsformen	3
1.3.1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3
1.3.2 Zweckverbände	4
1.3.3 Eingetragene Vereine	4
1.4 Gegenstand des Beteiligungsberichts	4
1.5 Management der Beteiligungen/Wahrnehmung von Rechten als Gesellschafter	5
2. Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (in der Reihenfolge der Gründung bzw. des Beitritts)	5
2.1 Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach mbH	6
2.2 Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH	9
2.3 Regionalpark RheinMain Taunushang GmbH	12
2.4 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	15
2.5 Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH	19
2.6 KulturRegion Frankfurt RheinMain GmbH	22
3. Beteiligung an einem Zweckverband	26
3.1 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen – Körperschaft des öffentlichen Rechts –	26
4. Mitgliedschaft in Vereinen	29
5. Geschäftsstelle beim Regionalverband	30
6. Kooperationsvereinbarungen/Partnerschaftsvereinbarungen	31
7. Ausblick	31
8. Rechtsgrundlagen	32

1. Allgemeines

1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung des Regionalverbandes

Der vorliegende Bericht wurde mit Stand 31.12.2017 erstellt, da im Erstellungszeitraum noch keine Abschlüsse für 2018 vorliegen.

Nach dem Gesetz über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main findet die Hessische Gemeindeordnung hinsichtlich der Beteiligungen im Rahmen der Kernaufgaben Anwendung. Gemäß der Hessischen Gemeindeordnung (§ 121) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind Beteiligungen ohne die unter Nummer 3 genannten Einschränkungen zulässig. Der Regionalverband hat sich nach dem vorgenannten Datum an drei Gesellschaften beteiligt (siehe Ziffer 2.4, 2.5 und 2.6).

Eine Gemeinde darf gemäß § 122 HGO eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde begrenzt sind,
2. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan hat,
3. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs aufgestellt und geprüft werden.

1.2 Beteiligungsbegriff

Der Begriff „Beteiligungen“ wird im Handelsgesetzbuch definiert. Danach sind Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligungen gelten dabei auch Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals an einer Kapitalgesellschaft überschreiten.

1.3 Rechts- und Organisationsformen

1.3.1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit ihren Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt. Die Haftung ist auf das Stammkapital beschränkt. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt. Für

Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung muss jedoch der Einfluss im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan sichergestellt werden. Das „Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung“ ist Rechtsgrundlage für eine GmbH.

1.3.2 Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorstand. Rechtsgrundlage finden die Zweckverbände im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

1.3.3 Eingetragene Vereine

Vereine sind auf Dauer angelegte freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Rechtsfähigkeit wird durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht erreicht. Rechtliche Vorschriften ergeben sich für den Verein aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

1.4 Gegenstand des Beteiligungsberichts gemäß § 123a HGO

Der Regionalverband muss einen jährlichen Bericht zur Information der Verbandskammer und der Öffentlichkeit über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts erstellen. Er soll mindestens folgende Angaben enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse (mindestens ab 20 Prozent der Anteile),
- die Besetzung der Organe (Umsetzung: evtl. Titel, Vorname, Name, evtl. Funktion),
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Ertragslage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft,
- die Kreditaufnahmen,
- die gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen,
- die gewährten Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung.

Der Beteiligungsbericht verarbeitet die letzten vorliegenden Jahresabschlüsse. Er geht über die vorgenannten Mindestanforderungen zum Zweck der umfassenden Information hinaus.

1.5 Management der Beteiligungen / Wahrnehmung von Rechten als Gesellschafter (Finanzanlagevermögen)

Neben der Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts erfolgt die laufende Beteiligungsbetreuung.

Dies geschieht durch die Auswertung von Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen der Gesellschaften. Darin eingebunden ist auch die Bewertung des Risikos für den Regionalverband. Dies findet auch im Jahresabschluss des Regionalverbandes Berücksichtigung (z. B. Wertberichterung bei den Vermögensansätzen in der Bilanz). Das in den Jahresabschlüssen des Regionalverbandes erfasste Finanzanlagevermögen unterliegt der Prüfung durch die Rechnungsprüfung. Die Werthaltigkeit ist nicht Gegenstand des Beteiligungsberichts.

Wichtige Informationen werden in den Jahresabschlüssen der Gesellschaften gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-Gesetz (HGrG) gegeben. Deshalb legt der Regionalverband auch Wert darauf, dass der Fragenkatalog nach § 53 HGrG von den Wirtschaftsprüfern abgehandelt wird, auch wenn dieser als Mindestanforderung erst bei einem Beteiligungsverhältnis über 25 Prozent zu erstellen ist.

2. Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Die Beteiligungen an den Gesellschaften werden in der Vermögensrechnung (Bilanz) des Regionalverbandes erfasst.

Bilanzansatz in der Vermögensrechnung (Bilanz: 31.12.2017): 927.603,65 €
inklusive 1,00 € Ansatz für die ekom21-KGRZ Hessen

Gezahlte Stammeinlagen: 160.400,00 €

Bewertungsmethode: Eigenkapitalspiegelwertmethode

6 Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung		
Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach mbH Anteil: 25,000 % Bilanzansatz: 792.107,94 € Stammeinlage: 104.000,00 €	Regionalpark RheinMain Südwest GmbH Anteil: 11,765 % Bilanzansatz: 35.888,61 € Stammeinlage: 10.400,00 €	Regionalpark RheinMain Taunushang GmbH Anteil: 11,112 % Bilanzansatz: 80.406,00 € Stammeinlage: 25.000,00 €
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Anteil: 3,000 % Bilanzansatz: 10.871,69 € Stammeinlage: 7.500,00 €	Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH Anteil: 6,667 % Bilanzansatz: 7.328,41 € Stammeinlage: 12.500,00 €	KulturRegion Frankfurt RheinMain GmbH Anteil: 3,373 % Bilanzansatz: 1.000,00 € Stammeinlage: 1.000,00 €

2.1 GRKW Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach mit beschränkter Haftung, Grabenstraße 1a, 65439 Flörsheim am Main

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
Imm. Rechte	498	248	Eigenkapital	5.651	6.182
Sachanlagen	8.293	8.539	Rückstellungen	1.165	1.161
Finanzanlagen	224	224	Verbindlichkeiten	3.659	3.029
Vorräte	388	390	Passive RAP	0	47
Forderungen	491	765			
Kassenbestand	580	252			
Aktiver RAP	1	1			
Gesamt	10.475	10.419	Gesamt	10.475	10.419df

Kapitalflussrechnung		
	2017 T€	2016 T€
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-531	-548
+ Abschreibungen	253	389
+ Zunahme Rückstellungen	4	22
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	16	19
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte und Forderungen	275	-345
-/+ Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	636	590
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	40	42
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
- Auszahlungen für Investitionen	-272	-266
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	36	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-89	-86
- gezahlte Zinsen	-40	-42
Finanzwirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	328	-224
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	252	476
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	580	252

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist es Bodenschätze zu verwerten, Landschaftsschäden durch eine sinnvolle Rekultivierung zu beseitigen, dem Naturschutz dienende Maßnahmen durchzuführen, sowie entsprechende Einrichtungen zu betreiben, den Regionalpark auszubauen, im Zusammenhang mit dem Ausbau des Regionalparks Einrichtungen für Freizeit, Sport, Kultur und Naturschutz zu planen, zu bauen und gegebenenfalls zu betreiben.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlage in €	Anteil in %
1. Regionalverband	104.000,00	25,00
2. Stadt Flörsheim am Main	104.000,00	25,00
3. Main-Taunus-Kreis	104.000,00	25,00
4. Stadt Hattersheim am Main	52.000,00	12,50
5. Stadt Hochheim am Main	52.000,00	12,50
Gesamt	416.000,00	100,00

Beteiligung:

seit 11.07.1980 (Pflichtberichterstattung)

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Landrat Michael Cyriax (Vorsitzender)	Bürgermeister Michael Antenbrick (stv. Vorsitzender)	Staatsminister a. D. Jürgen Banzer
Kreisbeigeordneter Johannes Baron (bis 24.01.2017)	Bürgermeister Horst Burghardt	Christian Heinz, MdL
Stv. Stadtverordneten- vorsteher Peter Kluin	Stellvertretender Stadtver- ordnetenvorsteher Heinz Lauck	Geschäftsführer Gerd Mehler
Erster Stadtrat Hans Mohr	Kreisbeigeordnete Madlen Overdick (ab 19.05.2017)	Bürgermeister a. D. Harald Schindler
Bürgermeister Klaus Schindling	Erste Stadträtin Karin Schnick (bis 24.01.2017)	Karl Heinz Spengler (ab 07.06.2017)
Verbandsdirektor Ludger Stüve	Ministerialrat i. R. Karl Thumser	Bürgermeister Dirk Westedt

Geschäftsführer:

Roland Schlayer (bis 30.06.2017)

Kjell Schmidt (ab 01.07.2017)

Dr. Mathias Bausback (ab 01.07.2017)

Beteiligungen des Unternehmens:

Regionalpark RheinMain Pilot gemeinnützige GmbH (Anteil 93,32 %)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Es ist Aufgabe der Gesellschaft, aus ausgebeuteten Kiesgrundstücken eine abwechslungsreiche Naturschutz- und Freizeitlandschaft zu schaffen. Die notwendigen Auskiesungs- und Verfüllungsgenehmigungen liegen jedoch noch nicht vor. Die Erträge gehen seit 2016 zurück. Das Weilbacher Naturschutzhaus besuchen jährlich 350 Schulklassen und Kindergartengruppen. Weiterhin finden mehr als 100 weitere Veranstaltungen pro Jahr statt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Aufgrund noch fehlender Auskiesungs- und Verfüllungsgenehmigungen wurden Umsätze wie im Vorjahr nur in relativ geringem Umfang erwirtschaftet. Gleichzeitig wurden Zahlungen an ein Unternehmen für das Recht der Auskiesung und Verfüllung von Flächen in Weilbach II als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Es ist vorgesehen, in den kommenden acht Jahren gleich hohe Zahlungen an das Unternehmen zu leisten und als Auskiesungs- und Verfüllrecht zu aktivieren. Die Situation im Jahr 2018 wird auf Grund fehlender Genehmigungen weiterhin nur von Mindestumsätzen und einem belasteten Zahlungsmittelfluss gekennzeichnet sein. Die Gesellschaft beabsichtigt daher, ihr Vermögen teilweise zu veräußern, um die Liquidität in zukünftigen Jahren sicherstellen zu können.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	317.933,02	389.637,14
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnisse	-1.321,25	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	17.776,90	56.983,52
4. Materialaufwand	-11.694,53	-20.887,80
5. Personalaufwand	-120.535,50	-111.654,80
6. Abschreibungen	-252.870,22	-389.264,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-435.054,73	-425.503,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	56,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40.072,02	-42.453,91
10. Ergebnis nach Steuern	-525.858,33	-543.087,53
11. Sonstige Steuern	-5.127,34	-5.201,95
12. Jahresüberschuss	-530.965,67	-548.289,48

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft:

Im Jahresabschluss 2018 des Regionalverbandes wird der Bilanzansatz der Gesellschaft außerordentlich abgeschrieben.

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolG

Die *Aufwendungen* für den Aufsichtsrat betragen 2 T€. Auf die Angabe der Bezüge für den Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) verzichtet.

2.2 Regionalpark RheinMain SÜDWEST Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mörfelder Straße 33, 65451 Kelsterbach

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
Sachanlagen	6.577	7.146	Eigenkapital	775	664
Umlaufvermögen	271	233	Sonderposten	6.011	6.604
RAP	1	1	Rückstellungen	12	12
			Verbindlichkeiten	51	100
Gesamt	6.849	7.380	Gesamt	6.849	7.380

Kapitalflussrechnung		
	2017 T€	2016 T€
Jahresüberschuss	111	198
+ Abschreibungen	593	591
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-593	-591
Abnahme (-) / Zunahme (-) der Aktiva	-15	0
Abnahme (-) / Zunahme (-) der Passiva	-49	-13
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	47	185
Sonstige Einzahlungen	0	0
Auszahlungen Investitionen in das Sachanlagever- mögen	-24	-172
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24	-172
Erhaltene Zuschüsse für Investitionen	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmit- telfonds	23	13
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	233	220
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	256	233

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden zur Realisierung des Regionalparks RheinMain im südwestlichen Gebiet des Regionalverbandes und angrenzender Räume. Die Realisierung dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	10.400,00	11,7640
2. Gemeinde Bischofsheim	5.200,00	5,8824
3. Gemeinde Egelsbach	5.200,00	5,8824
4. Stadt Ginsheim-Gustavsburg	5.200,00	5,8824
5. Gemeinde Nauheim	5.200,00	5,8824
6. Stadt Dreieich	5.200,00	5,8824
7. Stadt Frankfurt am Main	5.200,00	5,8824
8. Stadt Kelsterbach	5.200,00	5,8824
9. Stadt Langen	5.200,00	5,8824
10. Stadt Neu-Isenburg	5.200,00	5,8824
11. Stadt Mörfelden-Walldorf	5.200,00	5,8824
12. Stadt Raunheim	5.200,00	5,8824
13. Stadt Rüsselsheim	5.200,00	5,8824
14. Gemeinde Trebur	5.200,00	5,8824
15. Gemeinde Büttelborn	5.200,00	5,8824

Beteiligungsverhältnis			
16.	Stadt Groß-Gerau	Einlagen in € 5.200,00	Anteil in % 5,8824
	Gesamt:	88.400,00	100,000

Beteiligung:
seit 27.05.1998

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Bürgermeister Herbert Hunkel (Vorsitzender)	Bürgermeister Heinz-Peter Becker (stv. Vorsitzender)	Erste Beigeordnete Birgit Simon (stv. Vorsitzende)
Oberbürgermeister Patrick Burghardt	Stadtrat Martin Burlon	Bürgermeister Frieder Gebhardt
Stadträtin Rosemarie Heilig	Bürgermeister Jan Fischer	Stadtrat a. D. Kurt Linnert
Beigeordneter Thomas Horn	Bürgermeister Jürgen Sieling	Bürgermeister Thomas Jühe
Bürgermeisterin Ulrike Steinbach (bis 30.06.2017)	Bürgermeister Ingo Kalweit (ab 01.07.2017)	Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha
Bürgermeister Andreas Rotzinger	Bürgermeister Stefan Sauer (bis 30.09.2017)	Bürgermeister Carsten Sittmann

Geschäftsführer:
Bürgermeister Manfred Ockel, Klaus Wichert

Beteiligungen des Unternehmens:
Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
Das Geschäftsjahr 2017 war das 19. volle Geschäftsjahr der Gesellschaft. Es wurden 6 Projekte den Kommunen zur Unterhaltung übergeben (u. a. Festung Rüsselheim, Schwalbenhaus in Ginsheim-Gustavsburg, Gestaltung Rondell in der Fasanerie, Dreieich) und für weitere 15 Projekte Planungen/Maßnahmen (u. a. Opelvillen Rüsselsheim, Infosteile Zwangsarbeiter Rüsselsheim, Gestaltung Römischer Brunnen Groß-Gerau) durchgeführt.

Grundzüge der Geschäftsverlaufs:
Das Anlagevermögen sank 2017 um 569 T€. Die Abschreibungen in Höhe 593 T€ lagen über dem Betrag (24 T€), der investiert wurde. Der Jahresüberschuss betrug 110 T€ (Vorjahresüberschuss: 198 T€). Die Flüssigen Mittel stiegen im Berichtsjahr von 233 T€ um 23 T€ auf 256 T€. Die Erfüllung des Gesellschaftszwecks erfolgte durch Zuschüsse Dritter und der Gesellschafter. Die FRAPORT AG zahlte wie im Vorjahr 200 T€ Zuschüsse. Die Gesellschafter gewährten Zuschüsse in Höhe von 186 T€, davon der Regionalverband 1,5 T€. Weiterhin erhielt die Gesellschaft projektbezogene Zuschüsse in Höhe von 218 T€. Aus der Auflösung von Sonderposten floss ein Betrag in Höhe von 593 T€ in die Gewinn- und Verlustrechnung.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2017	2016
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	643.533,82	591.463,95
2. Erhaltene Zuschüsse	604.011,88	428.000,00
3. Abschreibungen	-592.665,16	-590.852,10
4. Projektkosten	-434.776,55	-171.884,37
5. Instandhaltung	-21.475,51	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87.667,50	-58.828,96
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	25,36
8. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	110.960,98	197.923,88

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Regionalverbandes:

Der Gesellschaft wurde 2017 ein Verwaltungskostenzuschuss in Höhe von 1,5 T€ gewährt.

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolG

Den Aufsichtsräten und Geschäftsführern wurde keine Vergütung für ihre Tätigkeit im Jahr 2017 gezahlt.

2.3 Regionalpark RheinMain Taunushang Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Rathausplatz 1, 61343 Bad Homburg v.d.Höhe

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
Sachanlagen	1.159	1.290	Eigenkapital	2.075	1.965
Kassenbestand	935	691	Sonderposten	8	4
Abgrenzungsposten	3	3	Rückstellungen	12	12
			Verbindlichkeiten	2	3
Gesamt	2.097	1.984	Gesamt	2.097	1.984

Kapitalflussrechnung		
	2017 T€	2016 T€
Jahresfehlbetrag	-144	-133
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen	85	78
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte, Forderungen	-475	-3
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	3	-65
Cashflow aus laufender Geschäfts- tätigkeit	-531	-123
+ Einzahlungen Abgänge von Gegen- ständen des Sachanlagevermögens	117	81
- Auszahlungen für Investitionen	-72	-377
+ Einzahlungen Eigenkapitalzuführungen	254	254
Summe Mittelzu- und Abflüsse	-232	-165
Finanzmittel Anfang Geschäftsjahr	691	856
Finanzmittel Ende Geschäftsjahr	459	691

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist in Zusammenarbeit zwischen den Städten und dem Regionalverband die Realisierung des Regionalparks im Gebiet der Städte, die Gesellschafter sind, wobei es in Frankfurt speziell um die Verknüpfung mit dem Grüngürtel als Teil des Regionalparkprojektes im Bereich der nördlichen Stadtteile geht. Die Realisierung dient insbesondere den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege und hängt neben vertraglichen Leistungen der Gesellschafter im hohen Maße von öffentlichen und privaten Zuschüssen ab. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	25.000,00	11,12
2. Stadt Bad Homburg v.d.Höhe	25.000,00	11,11
3. Stadt Frankfurt am Main	25.000,00	11,11
4. Stadt Friedrichsdorf	25.000,00	11,11
5. Stadt Kronberg im Taunus	25.000,00	11,11
6. Stadt Oberursel (Taunus)	25.000,00	11,11
7. Stadt Schwalbach am Taunus	25.000,00	11,11
8. Stadt Steinbach	25.000,00	11,11
9. Stadt Eschborn	25.000,00	11,11
Gesamt:	225.000,00	100,00

Beteiligung:

seit 22.03.2001

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Oberbürgermeister Alexander Hetjes	Bürgermeister Horst Burghardt	Bürgermeisterin Christiane Augsburg
Bürgermeister Hans-Georg Brum	Stadtrat Thomas Ebert (bis 18.04.2017)	Stadtrat Heinz O. Christoph (ab 19.04.2017)
Stadträtin Rosemarie Heilig	Bürgermeister Dr. Stefan Naas	Beigeordneter Thomas Horn
Bürgermeister Klaus E. Temmen (bis 08.11.2017)	Erster Stadtrat Robert Siedler (ab 09.11.2017)	

Geschäftsführer:		
Holger Heinze	Yvonne Richter	Anja Littig
Ulrich Nützel	Peter Dommermuth	

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 72 T€ u. a. in die Projekte Zeitgarten Keltzeit (46 T€), Tannenwald-Elisabethenschneise (8 T€) und die Anbindung landgräfliche Gärten an Rundrouten (5 T€) investiert. Weiterhin wurden 41 T€ für laufende Projekte und Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet. An Zuschüsse wurden 121 T€ vereinnahmt, hiervon wurden 131 T€ investiert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Vermögenslage ist durch Sachanlagen (1.159 T€) sowie den Bestand an liquiden Mitteln (459 T€) geprägt. Das negative Jahresergebnis (144 T€) wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2017	2016
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.076,11	2.088,01
2. Abschreibungen	-85.451,87	-78.299,70
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.944,11	-57.324,52
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174,13	150,18
5. Jahresfehlbetrag	-144.145,74	-133.386,03
6. Auflösung Kapitalrücklage	144.145,74	133.386,03
7. Bilanzgewinn / -verlust	0,00	0,00

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Regionalverbandes:

Entfällt

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolG

Den Aufsichtsräten und Geschäftsführern wurde keine Vergütung für ihre Tätigkeit im Jahr 2017 gezahlt.

2.4 FrankfurtRheinMain Gesellschaft mit beschränkter Haftung International Marketing of the Region, Unterschweinstiege 8, 60549 Frankfurt am Main

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	205	191	Eigenkapital	1.546	1.769
Forderungen	95	215	Rückstellungen	149	138
Kassenbestand	1.597	1.288	Verbindlichkeiten	263	227
Aktive RAP	61	440			
Gesamt	1.958	2.134	Gesamt	1.958	2.134

Kapitalflussrechnung		
	2017 T€	2016 T€
Jahresfehlbetrag	-4.061	-3.760
+ Abschreibungen	62	55
-/+ Abnahme/Zunahme Rückstellungen	11	-105
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	0
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte und Forderungen	499	-282
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	35	-122
- Auszahlungen für Investitionen	-75	-87
Erhaltene Zinsen	0	0
+ Einzahlungen Kapitalzuführungen	3.850	3.913
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-12	-32
Summe Mittelzu- und Abflüsse	309	-420
Finanzmittel <i>Anfang</i> Geschäftsjahr	1.288	1.708
Finanzmittel <i>Ende</i> Geschäftsjahr	1.597	1.288

Gegenstand des Unternehmens:

Satzungsmäßiger Gegenstand der Gesellschaft ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Portfolio der Gesellschaft gehört, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraums zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraums und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraums ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild sowie die Marke des Wirtschaftsraums zu entwickeln und zu pflegen. Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	7.500,00	3,00
2. Stadt Frankfurt am Main	93.750,00	37,50
3. IHK Forum Rhein-Main	18.750,00	7,50
4. IHK Frankfurt am Main	12.500,00	5,00
5. Landeshauptstadt Wiesbaden	10.000,00	4,00
6. Main-Taunus-Kreis	8.750,00	3,50
7. Main-Kinzig-Kreis	8.750,00	3,50
8. Landkreis Offenbach	8.750,00	3,50

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
9. Hochtaunuskreis	8.750,00	3,50
10. Land Hessen	8.125,00	3,25
11. Landkreis Groß-Gerau	6.250,00	2,50
12. Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V. Wirtschaftsförderung/Business	6.250,00	2,50
13. Zentec Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	5.000,00	2,00
14. Stadt Offenbach am Main	5.000,00	2,00
15. Wissenschaftsstadt Darmstadt	5.000,00	2,00
16. Stadt Eschborn	5.000,00	2,00
17. Stadt Bad Homburg v.d.Höhe	2.500,00	1,00
18. Stadt Rüsselsheim	2.500,00	1,00
19. Stadt Hanau	2.500,00	1,00
20. Landkreis Limburg-Weilburg	2.500,00	1,00
21. Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.500,00	1,00
22. Landkreis Bergstraße	2.500,00	1,00
23. Rheingau-Taunus-Kreis	2.500,00	1,00
24. Odenwaldkreis	1.250,00	0,50
25. Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main	1.250,00	0,50
26. Stadt Neu-Isenburg	1.250,00	0,50
27. Stadt Dreieich	1.250,00	0,50
28. FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	9.375,00	3,75
Gesamt:	250.000,00	100,00

Beteiligung:
seit 24.03.2005

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Oberbürgermeister Peter Feldmann (Vorsitzender)	Landrat Michael Cyriax (stellvertretender Vorsitzen- der)	Landrat Burkhard Albers (bis 28.03.2017)
Stadtrat Detlev Bendel	Prof. Dr. Wilhelm Bender	Oberbürgermeister Patrick Burghardt
Präsident der Handwerks- kammer Bernd Ehinger (seit 05.10.2017)	Landrat Christian Engelhardt	Stadtrat Markus Frank
Bürgermeister Mathias Geiger	Oberbürgermeister Alexander W. Hetjes	Bürgermeister Herbert Hunkel
Landrat Kilian Frank (seit 04.07.2017)	Stadtrat Andreas Kowol	Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft (seit 11.01.2017)

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Landrat Ulrich Krebs (bis 11.01.2017)	Landrat Frank Matiaske	Landrat Manfred Michel (bis 15.03.2017)
Präsident IHK Prof. Dr. Mathias Müller	Oberbürgermeister Jochen Partsch	Stadtverordneter Uwe Paulsen
Landrat Erich Pipa (bis 17.06.2017)	Landrat Dirk-Oliver Quilling	Hauptgeschäftsführer Dr. Christof Riess
Staatssekretär Mathias Samson	Landrat Klaus Peter Schellhaas	Landrat Jens Marco Scherf
Oberbürgermeister Horst Schneider	Geschäftsführerin Prof. Dr. Kristina Sinemus	Landrat Thorsten Stolz (seit 17.06.2017)
Verbandsdirektor Ludger Stüve	Landrat Thomas Will	Bürgermeister Dieter Zimmer

Geschäftsführer:

Eric Menges (Vorsitzender), Oliver Schwebel

Beteiligungen des Unternehmens:

FrankfurtRhineMain Corp., USA. Das gezeichnete Kapital der Tochtergesellschaft beträgt 10.000 USD. Der Wert der Beteiligung wurde 2012 wegen dauerhafter Wertminderung auf einen Euro abgeschrieben. Bei der Gesellschaft besteht im Jahresabschluss 2017 ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 9.049 USD.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahr 2017 erreichte die Gesellschaft über 98 Millionen zielgruppenrelevante Medienkontakte. 11.115 Unternehmensvertreter wurden weltweit mit gezielten Marketingaktivitäten direkt erreicht. Daraus ergaben sich 257 weiterführende Gespräche zu Ansiedlungsmöglichkeiten in der Region. 36 Unternehmen konnten bei der Ansiedlung in der Region begleitet werden. Außerdem wurden weitere 21 neue ausländische Ansiedlungen registriert. Weiterhin befindet sich ein Kompetenzzentrum (vier Arbeitstreffen) im Aufbau. Außerdem übernahm die Gesellschaft die Organisation und Durchführung eines Gemeinschaftsstandes auf der Immobilienmesse EXPO REAL 2017 in München. Im November gab es die Möglichkeit, an einer Nachbesprechung zur EXPO REAL teilzunehmen. Die Gesellschaft nahm weiterhin an den Immobilienmessen MIPIM in Cannes und polis Convention 2017 in Düsseldorf teil. Weiterhin beteiligt sich die Gesellschaft am Projekt „FrankfurtRheinMain 2030“, das sich zum Ziel gemacht hat, für gesonderte Handlungsfelder die Möglichkeiten und Herausforderungen der Region FrankfurtRheinMain zu identifizieren und die räumlichen Verflechtungen der Region darzustellen. Hierzu wurde zu Foren in Gießen, Mainz, Aschaffenburg und Heppenheim eingeladen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Der Verlust in Höhe von rd. 4.061 T€ resultiert aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der keine entsprechende Ertragslage gegenüber steht, da die Gesellschafterzuschüsse in das Eigenkapital der Gesellschaft gebucht werden. Der Verlust wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

net. Die Finanzbehörden vertreten bei der Gesellschaft die Auffassung, dass es sich hierbei unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten um eine verdeckte Gewinnausschüttung handelt. Die liquiden Mittel der Gesellschaft stiegen im Jahr 2017 von 1.288 T€ um 309 T€ auf 1.597 T€ an.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	844.457,25	848.743,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	70.575,96	126.900,57
3. Materialaufwand	-2.338.800,69	-2.208.763,96
4. Personalaufwand	-1.753.932,86	-1.617.461,48
5. Abschreibungen	-62.314,62	-54.359,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-819.903,27	-854.851,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60,76	271,45
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.059.857,47	-3.759.520,91
10. Sonstige Steuern	-1.449,25	-766,33
11. Jahresfehlbetrag	-4.061.306,72	-3.760.287,24
12. Verlustvortrag	-23.575.441,53	-23.371.448,62
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	3.760.287,24	3.556.294,33
14. Bilanzverlust	-23.876.461,01	-23.575.441,53

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft:

Entfällt

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Planmäßiger Zuschuss in Höhe von 120 T€ im Ergebnishaushalt.

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolIG

Der Aufsichtsrat bezog im Jahr 2017 keine Vergütung. Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.5 Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wickerer Straße 8-10, 65439 Flörsheim am Main

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	597	714	Eigenkapital	1.031	1.043
Forderungen	3	2	Rückstellungen	363	224
Kassenbestand	809	603	Verbindlichkeiten	19	53
Aktive RAP	4	1			
Gesamt	1.413	1.320	Gesamt	1.413	1.320

Kapitalflussrechnung		
	2017 T€	2016 T€
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-12	35
+ Abschreibungen	158	151
- Veränderungen der Aktiva	-3	-1
+/- Veränderungen der Passiva	105	-137
- Investitionstätigkeit	-41	-92
Summe Mittelzu- und -abflüsse	207	-44
Finanzmittel Anfang Geschäftsjahr	603	647
Finanzmittel Ende Geschäftsjahr	810	603

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Regionalverband sowie dem Land Hessen zur Förderung des Projekts „Regionalpark RheinMain“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks erfolgt durch die Beschaffung, Organisation und Verteilung von Finanzmitteln auf gemeinnützige Regionalparkgesellschaften und andere gemeinnützige Träger von Regionalparkprojekten ausschließlich zur Verwendung der steuerbegünstigten Zwecke. Die Gesellschaft koordiniert und steuert die Projekte und definiert die Standards für die Gestaltung des Regionalparks. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit der Landschaftsplanung bzw. der Flächennutzungsplanung / Regionalen Flächennutzungsplanung des Regionalverbandes bzw. der Kommunen. Insbesondere ist die Planung des Regionalparks mit der Ausgleichsflächenkonzeption dieser Pläne abzustimmen. Die Gesellschaft kann sich, um die oben genannten Aufgaben zu erfüllen, an den gemeinnützigen Regionalparkgesellschaften beteiligen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	12.500,00	6,667
2. Land Hessen	12.500,00	6,666
3. Main-Taunus-Kreis	12.500,00	6,666
4. Hochtaunuskreis	12.500,00	6,666
5. Landkreis Offenbach	12.500,00	6,666
6. Landkreis Groß-Gerau	12.500,00	6,666
7. Main-Kinzig-Kreis	12.500,00	6,666
8. Wetteraukreis	12.500,00	6,666
9. Stadt Frankfurt am Main	12.500,00	6,666
10. Stadt Offenbach am Main	12.500,00	6,666
11. Stadt Hanau	12.500,00	6,666
12. Stadt Bad Homburg v.d.Höhe	12.500,00	6,666

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
13. Stadt Rüsselsheim	12.500,00	6,666
14. Landeshauptstadt Wiesbaden	12.500,00	6,666
15. Rheingau-Taunus-Kreis	12.500,00	6,666
Gesamt:	187.500,00	100,00

Beteiligung:
seit 20.07.2005

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger (Vorsitzende)	Landrat Thomas Will (stv. Vorsitzender)	Landrat Joachim Arnold
Stadträtin Rosemarie Heilig	Landrat Michael Cyriax	Oberbürgermeister Alexander Hetjes
Landrat Ulrich Krebs	Stadträtin Sigrid Möricke (bis 14.12.2017)	Ministerialrat Matthias Bergmeier (ab 27.02.2017)
Kreisbeigeordneter Karl Ottes	Landrat Erich Pipa (bis 17.06.2017)	Landrat Thorsten Stolz (ab 18.06.2017)
Oberbürgermeister Horst Schneider	Verbandsdirektor Ludger Stüve	Stadtrat Andreas Kowol (bis 30.03.2017)
Oberbürgermeister Patrick Burkhardt	Stadtrat Hans-Martin Kessler (ab 15.12.2017)	Stadtrat Thomas Morlock (ab 26.06.2017)

Geschäftsführer:
Kjell Schmidt

Beteiligungen des Unternehmens:
Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Berichtsjahr förderte die Gesellschaft 15 Einzelprojekte in einer Gesamthöhe von rd. 639 T€ (u. a. Regionalpark SüdWest 200 T€, Karben: Erlebnisroute 1. Teil 90 T€, Eigenprojekt Wanderbienen 54 T€, Geisenheim Lachau 60 T€ und Limesrouten Wetteraukreis und Main-Kinzig-Kreis 80 T€). In eigener Regie wurden u. a. das Fest entlang der Regionalpark-Route (122 T€), die Boden-Ausstellung (52 T€) und die Regionalpark ScienceTours (50 T€) durchgeführt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Finanzmittel steigen von 603 T€ um 207 T€ auf 810 T€. Das Anlagevermögen sinkt aufgrund von Abschreibungen, die nicht vollumfänglich von Investitionen ausgeglichen werden, von 714 T€ um 117 T€ auf 597 T€. Die Erträge stiegen um 42 T€ auf 1.893 T€ (Vorjahr: 1.851 T€). Die Gesellschaft förderte Projekte mit 1.002 T€ anstelle von 892 T€ gegenüber

dem Vorjahr (+110 T€). Insgesamt wurde ein Fehlbetrag in Höhe von -12 T€ erzielt (Vorjahresüberschuss 34 T€). Per Saldo sank es um -47 T€.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.876.802,50	1.842.600,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.575,49	8.700,98
3. Projektförderung	-1.002.411,49	-891.695,35
4. Personalaufwand	-501.438,28	-481.706,72
5. Abschreibungen	-157.474,32	-150.777,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-245.450,73	-294.556,83
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.127,41	2.344,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.568,35	0,00
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-11.837,77	34.909,08

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft:
Entfällt

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:
Planmäßiger Zuschuss in Höhe von 75 T€ im Ergebnishaushalt

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:
Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolG

Dem Aufsichtsrat wurden keine Vergütungen gewährt. Bei dem Geschäftsführer unterbleibt die Angabe der Bezüge § 286 Abs. 4 HGB.

2.6 KulturRegion Frankfurt RheinMain Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	11	Eigenkapital	143	196
Sachanlagen	7	6	Rückstellungen	17	14
Forderungen	1	1	Verbindlichkeiten	39	20
Kassenbestand	187	217	Rechnungsabgrenzungsposten	3	5
Gesamt	202	235	Gesamt	202	235

Kapitalflussrechnung		
	2017 T€	2016 T€
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-53	-33
+ Abschreibungen	9	7
+/- Abnahme/Zunahme Rückstellungen	2	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-1	4
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	19	-6
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	-24	-28
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3	-4
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	-3	0
Cash-Flow gesamt	-30	-32
Finanzmittel Anfang Geschäftsjahr	217	249
Finanzmittel Ende Geschäftsjahr	187	217

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
1. Regionalverband	1.000,00	3,373
2. Stadt Frankfurt am Main	6.000,00	20,236
3. Landkreis Offenbach	2.800,00	9,444
4. Main-Taunus-Kreis	1.700,00	5,734
5. Landkreis Groß-Gerau	1.700,00	5,734
6. Hochtaunuskreis	1.600,00	5,396
7. Stadt Darmstadt	1.300,00	4,384
8. Stadt Offenbach am Main	1.100,00	3,710
9. Stadt Hanau	800,00	2,698
10. Stadt Aschaffenburg	600,00	2,024

Beteiligungsverhältnis		
	Einlagen in €	Anteil in %
11.	Stadt Rüsselsheim	550,00
12.	Stadt Bad Homburg v.d.Höhe	500,00
13.	Stadt Dreieich	400,00
14.	Stadt Maintal	350,00
15.	Stadt Bad Vilbel	300,00
16.	Stadt Langen	300,00
17.	Stadt Friedberg (Hessen)	250,00
18.	Stadt Bingen	250,00
19.	Stadt Friedrichsdorf	250,00
20.	Stadt Ingelheim	250,00
21.	Stadt Hattersheim am Main	200,00
22.	Stadt Alzenau	200,00
23.	Stadt Seligenstadt	200,00
24.	Stadt Eschborn	200,00
25.	Stadt Büdingen	200,00
26.	Gemeinde Bischofsheim	150,00
27.	Stadt Eltville	150,00
28.	Stadt Ginsheim-Gustavsburg	150,00
29.	Stadt Dieburg	150,00
30.	Stadt Kelsterbach	150,00
31.	Markt Großostheim	150,00
32.	Stadt Kronberg im Taunus	150,00
33.	Stadt Raunheim	150,00
34.	Stadt Miltenberg	100,00
35.	Stadt Geisenheim	100,00
36.	Stadt Ortenberg	100,00
37.	Stadt Bad Orb	100,00
38.	Gemeinde Wölfersheim	100,00
39.	Gemeinde Niederdorfelden	100,00
40.	Gemeinde Brachtal	50,00
41.	Eigene Anteile	4.800,00
	Gesamt	29.650,00
		100,00

Beteiligung:
seit 21.12.2005

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Stadträtin Dr. Ina Hartwig (1. Vorsitzende)	Thomas Will (2. Vorsitzender)	Kulturamtsleiter Burkhard Fleckenstein
Stadträtin Irina Gerybadze-Haesen	Oberbürgermeister Jochen Partsch	Stadtrat Dr. Bernd Heidenreich
Oberbürgermeister Claus Kaminsky	Landrat Ulrich Krebs	Kreisbeigeordneter Wolfgang Kollmeier
Landrat Oliver Quilling	Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke	Bürgermeister Dennis Grieser

Besetzung des Aufsichtsrates:		
Beigeordneter Thomas Horn	Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr	Bürgermeister Michael Keller
Erster Stadtrat Karl-Heinz Spengler	Fachdienstleiter Joachim Kolbe	

Geschäftsführerin:

Sabine von Bebenburg

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 folgende Projekte durchgeführt:

- Das Jahresprogramm „Museen und Sonderausstellungen in Rhein-Main“ erschien im Januar zum 8. Mal (Auflage: 60.000 Exemplare). 82 Museen und Ausstellungshäuser beteiligten sich (Vorjahr: 77).
- Zusammen mit der Landesvereinigung Kulturelle Bildung wurde in Darmstadt der Fachtag „Kultur mit Allen?!“ veranstaltet.
- Das Internationale Kinderfestival „Starke Stücke“ fand vom 02.03. bis 16.03.2017 statt. 17 nationale und internationale Theaterproduktionen aus acht Ländern wurden in 93 Vorstellungen in 30 Spielstätten gezeigt, ergänzt durch 153 theaterpädagogische Workshops und Lehrerfortbildungen in Schulen, Kindertagesstätten und Theatern. Zudem gab es ein gefördertes Festivalprojekt „Next Generation“.
- Das Projekt „Geist der Freiheit“ legt den thematischen Schwerpunkt mit dem Programm „Meinungsfreiheit gestern und heute“ fest. Das Programm umfasste 74 Veranstaltungen an 16 Orten.
- GartenRheinMain: „Grüne Kunst für Alle“ war 2017 das Fokusthema des Gartenprogramms mit rund 600 Veranstaltungen in der Region zwischen März und Dezember. Das Programm wurde in einer Auflage von 35.000 Stück in der Region verteilt.
- Bei der Route der Industriekultur fanden die „15. Tage der Industriekultur Rhein-Main“ vom 5. bis 13. August 2017 unter dem gemeinsamen Jahresmotto „Material“ statt. Das Programm erschien in einer Auflage von 35.000 Exemplaren. Weiterhin wurde im Rahmen des Kulturkoffers das geförderte Projekt „Route der Industriekultur Junior“ durchgeführt. Mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Außerdem zeigte die Gesellschaft beim Hessentag in Rüsselsheim 48 großformatige Fotos, die das Spektrum der Industriekultur in Hessen zeigt.

Die Gesellschaft führte gemeinsam mit ihren Partnern wieder zahlreiche öffentlichkeitswirksame und attraktive Veranstaltungen durch. Dies dokumentierte sich nicht nur in den Teilnehmerzahlen, sondern auch in der Resonanz in den Medien. So lag das Veranstaltungsprogramm GartenRheinMain der Frankfurter Allgemeinen Zeitung bei.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Erträge von 614 T€ um 104 T€ auf 718 T€ erhöht, während der Gesamtaufwand von 646 T€ um 124 T€ auf 770 T€ stieg. Das Ergebnis sank von -33 T€ um 20 T€ auf -53 T€. Nach 2016 wurde auch 2017 ein negatives Ergebnis erwirtschaftet.

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	709.665,49	610.738,82
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.620,00	3.121,56
3. Materialaufwand	-198.927,06	-137.009,55
4. Personalaufwand	-294.369,11	-251.660,81
5. Abschreibungen	-9.279,79	-7.356,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-268.336,92	-250.588,58
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	25,30
8. Ergebnis nach Steuern	-52.627,39	-32.729,70
9. Jahresfehlbetrag	-52.627,39	-32.729,70

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft:

Entfällt

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Mitwirkung an der Gesellschaft nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 8 Abs. 2 MetropolG

Aufsichtsrat und Beirat arbeiten ehrenamtlich. Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Besonderheiten:

Die Stadt Babenhausen trat zum 31.12.2016 aus der Gesellschaft aus. Die Stadt Maintal ist am 01.01.2017 der Gesellschaft beigetreten.

3. Beteiligung an einem Zweckverband

3.1 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts Carlo-Mierendorff-Straße 11, 35398 Gießen

Bilanz T€					
Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	Passiva	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.094	5.103	Eigenkapital	36.550	36.235
Sachanlagen	10.571	10.302	Fremdkapital	53.832.	48.411
Finanzanlagen	2.977	2.985	Passive RAP	5	4
Vorräte	1.721	706			
Forderungen	12.806	10.326			
Kassenbestand	54.577	53.941			
Aktive RAP	1.641	1.287			
Gesamt	90.387	84.650	Gesamt	90.387	84.650

Kapitalflussrechnung		
	2017 T€	2016 T€
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	314,2	250,4
+ Abschreibungen	3.394,9	3.610,2
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	3.074,1	3.201,5
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	22,1	20,5
-/+ Gewinn/verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2,1	-1,0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.870,9	-1.150,2
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.347,6	1.808,3
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-721,2	-702,2
- Sonstige Beteiligungserträge	-41,3	-24,9
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2,1	1,7
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	12,6	15,9
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.212,8	-1.584,8
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.445,9	-2.734,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5,0	0,0
+ Erhaltene Zinsen	749,7	708,2
+ Erhaltene Dividenden	40,4	24,8
- Gezahlte Zinsen	-27,6	0,1
Zahlungswirksame Veränderungen	635,1	3.444,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	53.941,5	50.497,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	54.576,6	53.941,5

Gegenstand des Zweckverbandes:

Bereitstellung von informationstechnischen Anlagen und Lösungen, Entwicklung, Wartung und Vertrieb von Informationstechnologie, betriebliche Abwicklung von Verfahren der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) sowie Beratung, Schulung und Dienstleistungen aller Art auf dem IuK-Sektor.

<u>Mitglieder:</u>	492 Mitglieder (377 Städte und Gemeinden, 19 Landkreise, 95 sonstige Mitglieder, Land Hessen)
<u>Verbandsversammlung:</u>	Bürgermeister a. D. Harald Plünnecke
<u>Vertreter des Regionalverbandes:</u>	Beigeordneter Thomas Horn
<u>Stellvertreter:</u>	Verbandsdirektor Ludger Stüve
<u>Verbandsvorstand:</u>	15 ehrenamtliche Mitglieder Bürgermeister Gerhard Schultheiß (Vorsitzender)
<u>Finanzausschuss:</u>	24 ehrenamtliche Mitglieder Geschäftsführender Direktor Karl-Christian Schelzke (Vorsitzender)
<u>Geschäftsführung:</u>	Bertram Huke; Ulrich Künkel
<u>Beteiligungen des Zweckverbandes:</u>	ekom21 GmbH; Gießen Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH, Erfurt KOPIT e. G. – Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber, Wiesbaden ProVitako e. G., Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2017	2016
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	106.099,2	98.090,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.527,5	4.713,9
3. Gesamtleistung	110.626,7	102.804,3
4. Materialaufwand	-58.904,5	-52.341,0
5. Personalaufwand	-37.530,9	-36.440,4
6. Abschreibungen	-3.624,0	-3.610,2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.828,4	-9.460,7
8. Erfolgsunabhängige Steuern	-14,7	-34,5
9. Betriebsaufwand	-108.902,5	-101.886,8
10. Neutrale Erträge	583,1	372,4
11. Neutrale Aufwendungen	-1.720,3	-735,1
12. Finanz- und Zinserträge	790,2	728,0
13. Zinsaufwendungen	-1.061,5	-1.026,9
14. Gesamtergebnis vor Steuern	315,7	255,9
15. Ertragssteuern	-1,5	-5,5
16. Jahresüberschuss	314,2	250,4

Kapitalzuführungen und -entnahmen, gewährte Sicherheiten, Kreditaufnahmen und das Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Entfällt

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Benutzerentgelte für Finanz- und Personalwesen, Sitzungsdienst sowie für die Lieferung von Einwohnermeldedaten für den Bereich Geoinformation (Projekt Kleinräumiges Monitoring). Die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder der Verbandsversammlung betragen 57 T€. Auf die Angaben über die Gehälter der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Sonstiges:

Bei einer Auflösung der ekom21-KGRZ Hessen haben nach § 17 Absatz 2 der Satzung die Mitglieder die sich ergebenden Schulden zu tragen.

4. Mitgliedschaft in Vereinen (Stand 31.12.2017)

	Verein	€
1.	Rat der Gemeinden und Regionen Europas	327,00
2.	Airport Regions Conference	7.226,47
3.	METREX -Netz der europäischen Ballungs- und Großräume	7.000,00
4.	European Regions Research and Innovation	2.700,00
5.	Vlaamse Landmaatschappij (Flemish Land Agency), Netzwerk Purple	4.000,00
6.	Interregional Alliance for the Rhine-alpine-Corridor EGTC	7.000,00
7.	Deutscher Städtetag	3.275,00
8.	Deutsche Gesellschaft für Kartographie	100,00
9.	Verein für Kommunalwissenschaften e. V. (Deutsches Institut für Urbanistik)	1.770,00
10.	Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft	900,00
11.	Bundesverband WindEnergie e. V.	220,00
12.	Hessischer Städtetag	4.000,00
13.	Hessischer Städte- und Gemeindebund	10.000,00
14.	Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e. V.	1.159,33
15.	Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen	9.360,24
16.	FrankfurtRheinMain – Verein zur Förderung der Standortentwicklung e. V.	20.000,00
17.	Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt / Main	1.533,88
18.	Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e. V.	1.022,00
19.	Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.	5.000,00
20.	Kulturinitiative Rhein Main e. V.	50,00
21.	Frankfurt HOLM e. V.	300,00
22.	Tourismus + Congress GmbH	5.950,00
23.	Stiftung urban future	800,00
24.	Fachverband der Kommunalkassenverwalter	50,00
25.	Institut für Kommunale Geoinformation	750,00
26.	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung	3.000,00
27.	Gesellschaft für die Prüfung der Umweltverträglichkeit e. V. (UVP-Gesellschaft)	300,00
28.	Metropolregion Hamburg für Initiativkreis Europäische Metropolregionen in Deutschland (IKM)	2.500,00
	Mitgliedsbeiträge 2017 gesamt	100.293,92

5. Geschäftsstelle beim Regionalverband

Der Regionalverband betreut die Geschäftsstelle des FrankfurtRheinMain e. V. – Verein zur Förderung der Standortentwicklung (FRM e. V.).

Der Beteiligungsbericht 2017 gibt erneut einen Überblick über die Tätigkeiten des Vereins im vergangenen Jahr.

Mitglieder 2017

Zum 31.12.2017 gehörten dem Verein 13 Mitglieder an.

Projekte 2017

Science-Workshops in der Mitmachausstellung „ExperiMINTa“

In der Mitmachausstellung „ExperiMINTa“ konnten Kinder und Jugendliche verschiedene Science Workshops besuchen und spannende Experimente rund um die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik durchführen. Ziel war es, das Interesse an den MINT-Fächern zu entwickeln bzw. zu verstärken. Damit sollen Berufs- und Studienwahlen für diese Fächer erhöht werden. Es wird erwartet, dass ein größerer Teil der Teilnehmer später im Gebiet Frankfurt/Rhein-Main tätig ist. Der Förderbeitrag (10 T€) zur Mitmachausstellung wird verwendet, um die Experimentierlandschaft umzugestalten.

Demografiekongress

Am 28. März 2017 fand zum siebten Mal der Frankfurter Demografiekongress statt. Über 450 Teilnehmer nahmen teil und tauschten sich darüber aus, wie Unternehmen in das digitale Zeitalter geführt werden sollen. Der Förderbeitrag für das Jahr 2017 betrug rund 4 T€.

Willkommensportal FrankfurtRheinMain

Eine finanzielle Unterstützung des FRM e. V. am Willkommensportal der Metropolregion FrankfurtRheinMain wurde zum Aufbau des Onlineportals „Willkommensportal“ verwendet, mit dem Ziel erstmals eine mehrsprachige Internetseite mit allen relevanten Informationen für Neuankömmlinge in der Metropolregion FrankfurtRheinMain zur Verfügung zu stellen. Der Förderbeitrag für das Jahr 2017 betrug 25 T€.

Istanbul Finance Summit 2016

Zur nationalen und internationalen Vermarktung des Finanzplatzes Frankfurt beteiligte sich der FRM e. V. 2016 bei der vom Frankfurt Main Finance e. V. initiierten Veranstaltung „Istanbul Finance Summit“. Die genehmigten Fördermittel von 5 T€ wurden bis Ende Dezember 2016 nicht abgerufen und erst 2017 bezahlt. Für das Jahr 2017 selbst gab es keine Beteiligung an der Veranstaltung Istanbul Finance Summit.

FRM Magazin

Das FRM Magazin ist ein Aushängeschild der Metropolregion und wurde bereits mehrfach durch den FRM e. V. gefördert. Ein Großteil der 30.000 Exemplare kommt im internationalen Standortmarketing zum Einsatz. Das Magazin wird seit 2009 der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM GmbH) und dem Societäts-Verlag Frankfurt realisiert. „FRM – Das Magazin“ erzählt immer neue und überraschende Geschichten aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain über Persönlichkeiten, Orte und Zukunftsprojekte, Trends, Entwicklungen oder auch Hidden Champions. Der Förderbeitrag im Jahr 2017 betrug rund 3 T€.

Strategie zum Standort FRM – FRM 2030

Das Projekt FRM 2030 ist ein Strategiebildungsprozess der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Es dient zur analytischen und inhaltlichen Fundierung der von der Region definierten Handlungsfelder der Erklärung zum „Tag der Metropolregion“.

Für die Analyse auf Ebene der Metropolregion FrankfurtRheinMain wurde das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut gGmbH (HWWI) durch die FRM GmbH mit Mitteln des FRM e. V. beauftragt. Schwerpunkt der Betrachtung ist die großräumige Analyse mittels Daten auf Landkreisebene sowie die Entwicklung von Benchmarking-Indikatoren samt Vergleich mit anderen Metropolregionen. Insgesamt wurden im Jahr 2017 rund 125 T€ an Fördergeldern für das Projekt abgerufen, wobei ein Großteil der Summe für die monatliche Aufwandspauschale an die FRM GmbH aufgewandt wurde.

RheinMainCard

In über 60 Freizeit- und Kultureinrichtungen erhält der Karteninhaber mit der RheinMainCard attraktive Ermäßigungen und kann bequem und günstig im kompletten Tarifgebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes fahren. Der FRM e.V. unterstützte die RheinMainCard im Jahr 2017 mit Fördermitteln in Höhe von 7,5 T€.

Grüne Soße Festival

Am 22. Juni 2017 fand das Grüne-Soße-Festival 2017 auf dem Roßmarkt in Frankfurt am Main statt. In den Abendshows mit ca. 3.000 Gästen treten jeweils 7 Gastronomen im Wettbewerb um die beste Grüne Soße an. Neben den Abendveranstaltungen gibt es ebenfalls einen Mittagstisch, einen Nachwuchswettbewerb zwischen Schulklassen sowie verschiedene Marktstände rund um den Rossmarkt. Der FRM e.V. beteiligte sich an der Veranstaltung mit Fördermitteln in Höhe von 10 T€.

Living the Region

Der FRM e.V. beteiligte sich an der Ausstellung „Living the Region“, die 2018 im Deutschen Architekturmuseum durchgeführt wurde, mit Fördermitteln in Höhe von 30 T€.

6. Kooperationsvereinbarungen / Partnerschaftsvereinbarungen

Der Regionalverband ist mit der Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) und der Gesellschaft für Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement (ivm) Kooperationen eingegangen. Weiterhin betreibt der Regionalverband mit der Stadt Frankfurt am Main und weiteren Partnern das Europabüro der Metropolregion mit Standorten in Brüssel und Frankfurt am Main.

7. Ausblick

Die Metropolregion steht vor großen Zukunftsaufgaben und benötigt auch weiterhin Know-how, Engagement und Projekterfahrung der regionalen Gesellschaften und Vereine, um die öffentlichen Aufgaben in guter Qualität wahrnehmen zu können.

Mit der Änderung des Gesetzes über die Metropolregion 2018 hat der Regionalverband neue Aufgabengebiete erhalten. Auf den Gebieten Digitalisierung, Wohnungsbau, Trink- und Brauchwasser sowie Klimaschutz- und Energiekonzept wird sich der Regionalverband intensiv für den Fortschritt in der Region einsetzen. Hier könnten neue Unternehmen und Partnerschaften entstehen.

8. Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main;

§ 1 Zusammenschlüsse zur gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung

§ 8 Aufgaben

§ 17 Wirtschaftsführung

Hessische Gemeindeordnung (HGO)

§ 121 Wirtschaftliche Betätigung

§ 122 Beteiligung an Gesellschaften

§ 123 Unterrichts- und Prüfungsrechte

§ 123a Beteiligungsbericht und Offenlegung

Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts (HGrG)

§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

Handelsgesetzbuch (HGB)

Drittes Buch - Handelsbücher (§§ 238 - 342 e)

Abgabenordnung (AO)

Dritter Abschnitt - Steuerbegünstigte Zwecke (§§ 51 - 68)

Herausgeber und Druck:
Regionalverband FrankfurtRheinMain
Der Regionalvorstand
Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 2577 0
Telefax: +49 69 2577 1204
E-Mail: info@region-frankfurt.de
www.region-frankfurt.de

Rückfragen bei:
Fachbereich Finanzen
Thomas Boller
Telefon: +49 69 2577 1321
E-Mail: oller@region-frankfurt.de

